



Hamm - In guter Frühform präsentierte sich der TuS Uentrop beim Saison-Vorbereitungsturnier des SVF Herringen. Nach drei klaren Siegen in der Vorrunde und im Halbfinale entschieden die Uentropener auch das Endspiel gegen die Gastgeber am Donnerstagabend souverän mit 2:0 (2:0) für sich.

Überbewerten wollte TuS-Coach Sven Pahnreck die bisherigen Partien aber nicht. „Wir haben gegen Mannschaften gespielt, die man mit denen in der Saison nicht vergleichen kann. Das ist überhaupt kein Maßstab. Aber wir freuen uns über die Tore, die natürlich Selbstvertrauen geben.“

Vor knapp 100 Zuschauern an der Schachtstraße erwischte der TuS im Duell zweier A-Ligisten einen Start nach Maß und ging mit der ersten Gelegenheit in Führung. Nach einem schnellen Konter wurde ein Schuss von Sebastian Jakob abgelenkt, doch Tobias Breiling stand goldrichtig am zweiten Pfosten und schob ungehindert zum 1:0 ein (2.). Beide Mannschaften kommunizierten viel auf dem Feld und waren um eine taktische Ordnung bemüht. Dies gelang den Uentropern deutlich besser, sie waren den Hausherrn läuferisch und gedanklich immer einen Schritt voraus, zudem agierten sie vor dem gegnerischen Tor deutlich zielstrebig. SVF-Schlussmann Marcel Gallaus bewahrte sein Team mit einer Glanzparade gegen Patrick Knörnschild vor dem zweiten Gegentreffer (10.). Kurz darauf vergab Breiling nach toller Vorarbeit von Jakob, als er aus kurzer Distanz am leeren Kasten vorbeizielte (14.). Seine nächste Chance nutzte der Neuzugang dann jedoch konsequent, als er das Leder am herauseilenden Gallaus zum 0:2 vorbei legte (25.).

Uentrop dominierte die erste Halbzeit. Einziges Manko war die schwache Chancenverwertung, denn nach weiteren Abschlüssen von Jakob (29.), einem Alleingang von Julius Kracke (33.) und einem Heber von Breiling (35.) hätte die Führung zur Pause klarer ausfallen müssen. „In der ersten Hälfte haben wir nicht ins Spiel gefunden, nach der Pause hatten wir mehr Zugriff auf den Gegner“, freute sich SVF-Trainer Ralph Oberdiek, dass seine Mannschaft eine Reaktion zeigte und durch Faton Jashari (55.) und Youness Rissane (64.) zu Möglichkeiten kam. „Dennoch liegt noch viel Arbeit vor uns.“

Der TuS Uentrop verwaltete seinen Vorsprung, ohne Gefahr zu laufen, dass die Partie kippen könnte. Durch viele Wechsel ging aber der Spielfluss verloren. „Wir sind noch nicht auf dem Niveau, dass wir 16 Mann haben, mit denen wir unser Spiel über 90 Minuten durchziehen. In der Vorbereitung haben aber alle ihre Chancen verdient“, so Pahnreck.

Im Spiel um den dritten Platz kam die Hammer SpVg II zu einem kampflosen Erfolg. Der SpVg Bönen, die bereits während der drei ersten Begegnungen des SVF-Turniers nur einen kleinen Kader zur Verfügung hatte, gelang es am Finaltag nicht mehr, eine Mannschaft zu stellen. - St